Halle und Umgegend.

Halle, 15. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Angenehme Arbeit ist es nicht, alte Beschlüsse umzustoßen und durch neue zu ersetzen. Fatale Arbeit aber wäre es, wenn in ein und derselben Sitzung zwei verschiedene Beschlüsse über die gleiche Sache gefaßt würden — wie es gestern beinahe der Fall gewesen wäre. Es muß den Zuhörern auf der Tribüne schon als verwunderlich erschienen sein, daß am Eingange der Sitzung beschlossen wurde, die Gehaltsskalen, die doch erst vor wenigen Wochen für die städtischen Beamten festgesetzt worden sind, einer Revision zu unterziehen und mit den Revisionsvorarbeiten den Bau- und den Finanzausschuß zu beauftragen. Noch seltsamer aber muß die Tribünenbesucher berührt haben, daß kaum zwei Stunden danach erwogen wurde, ob dieser Beschluß besser nicht doch wieder abzuändern, ob die Revision nicht lieber dem Bau- und dem Etatsausschusse zuzuweisen sei. Die zweite Erörterung war nicht erheben. Zum mindesten hätte ein Verzicht auf die zweite Besprechung, auf die Debatte über den Antrag Meyer, nichts geschadet. Gewiß kann die Versammlung frühere Beschlüsse für null und nichtig erklären. Sie muß es sogar mitunter und tut damit einen kräftigen Schritt vorwärts — dann nämlich, wenn die Verhältnisse, die bei der betreffenden Sache maßgebend sind, sich im Laufe der Zeiten so geändert, haben, daß eine ganz neue Basis für die Beurteilung entsteht. So war es jedoch nicht in dem gestrigen Falle. Zudem war die Meinungsverschiedenheit, ob der Finanz- oder der Etatsausschuß zur Vorberatung mit herangezogen werden sollte, in der Praxis von nur geringer Bedeutung. Denn dem Etatsausschusse gehören mit einer Ausnahme auch alle Finanzausschußmitglieder an. Der Antrag Meyer, über den schließlich gar nicht abgestimmt werden sollte, fiel denn wohl auch aus diesen Erwägungen heraus gegen acht Stimmen. Die ganze Debatte war von vornherein von niemand beabsichtigt. Selbst dem Antragsteller wollte als nicht recht erscheinen, daß sein Vorschlag eine langwierige Diskussion hervorrief. Aber wie es oft kommt, so entwickelte sich auch hier aus Rede und Gegenrede, die wie Schlag auf Schlag folgte, ein ausgedehnter Disput, der alle überraschte. Das Ergebnis war das einzig richtige, die Ablehnung des an sich sehr gut gemeinten Vorschlages. Wäre eine zweifache Beschlußfassung in der gleichen Angelegenheit gestern nun doch blamabel gewesen, so ist auf der anderen Seite der Beschluß, die Gehaltsskalen zu revidieren — das läuft im Grunde auf nichts anderes wie auf eine teilweise Aenderung der Beschlüsse über die Gehaltsregulierungen hinaus —, dem Kollegium doch anzuschlagen. Aus den früheren Verhandlungen, namentlich aus der denkwürdigen Sitzung vom 17. Dezember des vorigen Jahres, ging hervor, daß die Mehrheit der Stadtverordneten die Ueberzeugung gewonnen hatte, die Gehaltsfestsetzungen seien nicht nach absolut einheitlichem System erfolgt. Die Konsequenz mußte die Anietzung einer Nachprüfung sein. Denn bewußt ungerecht kann eine Stadtverordneten-Versammlung nicht handeln. Die nochmalige Kontrolle der Skalen wird nun aller Wahrscheinlichkeit nach die Behebung der Unbilligkeiten bringen, über die in mehreren Petitionen von Beamten und Angestellten schon geklagt worden ist. Rechtsanwalt Herzfeld hatte den Antrag gestellt und damit in beachtenswerter Energie die Initiative ergriffen. Der Schritt, den Rechtsanwalt Herzfeld gestern tat, ist ihm um so höher anzurechnen, als er es gerade war, der am 17. Dezember gegen Angriffe des Ersten Bürgermeisters Dr. Rive Front machte. Der Erste Bürgermeister hatte ja damals gerade auf die Systemlosigkeit der Gehaltskalen hingewiesen. Was am 17. Dezember direkt und indirekt ausgesprochen worden war, daß die Form der Angriffe nicht akzeptiert, die Forderung auf Einheitlichkeit in den Gehaltsskalen aber als zutreffend anerkannt werden könne, ist gestern durch den Beschluß auf Revision zur Tat durchgedrungen. Ein besseres Zeugnis konnte sich das Kollegium gar nicht selbst ausstellen. Es hat indessen damit nicht nur sich selbst geehrt, sondern in hohem Maße auch den Ersten Bürgermeister Dr. Rive, der in dem Beschlusse — zur Hochachtung vor beiden städtischen Körperschaften sei es ausgedrückt — einen vollen Sieg erfocht, einen Sieg, um den er unter Hintansetzung der eigenen Person, der eigenen Position ehrlich und tapfer, wenn nicht selbst kühn gekämpft hat. Das ist mal sicher, die städtischen Beamten wissen, welchen treuen Verfechter ihrer Sache sie in ihrem Chef besitzen.

Im übrigen wurde tüchtig gearbeitet gestern. Mit nur einigen Ausnahmen sind alle Magistratsvorlagen erledigt. Das ist in einer Zeit, da man vor den Etatsberatungen steht, mit um so lebhafterer Genugtuung zu konstatieren. Ein Zukunftsprojekt, das der baldigen Ausführung entgegensieht, ist durch die Genehmigung des Bebauungsplanes des Cröllwitzer Geländes gesichert: die Anlage einer Straße auf dem Höhenzuge neben der Bergschenke. Einer Straße, deren eine Seite von bebauten Grundstücken flankiert wird, deren andere Seite aber einen freien Blick in das Saaletal, auf den fröhlich belebten Fluß, auf die grüne Weißnitz, und hinüber auf die Burgruine und auf das Dächergewirr des Häusermeeres offen läßt. Mit dem Fachausdrucke bezeichnet man solche Straße als Panoramastraße. Es wird die erste dieser Art in und bei Halle sein, ebenso wie die neue Straße vom Weinberg nach der Heide die eigentliche erste Promenadenstraße abgeben wird. Außerdem gibt es noch Verkehrs- und die Uferstraßen, die wir in Halle ja schon zur Genüge kennen. Die Arbeit des Tiefbauamts tritt weniger vor das Auge des großen Publikums. Das liegt in der Natur der Sache. In den auszuführenden beiden Straßen, der vom Weinberg nach der Heide und der auf dem Höhenzuge des Cröllwitzer Saaleufers, erwirbt sich Stadtbaurat Lammers jedoch ein Verdienst, für das jeder Naturfreund mit Dank quittieren wird. Die Sparkassen-Zweigstellen Süd und Nord sollen noch in diesem Jahre eingerichtet werden, und zwar wird diejenige für den Süden in der Merseburgerstraße schon am 1. April in Funktion treten. Die Beamtenstellen wurden dazu genehmigt. Mit den Zweigstellen tritt die Stadtsparkasse in eine neue Phase ihrer hocherfreulichen Entwicklung. Mit der Bewilligung von 5000 M. an den Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht und mit der Empfehlung der Petition des Volksbildungsvereins an den Magistrat zur Berücksichtigung ist wiederum eine warme Unterstützung den Bestrebungen zur Hebung der Volksgesundheit und Volksbildung zuteil geworden. E. B.

Eine bayerische Studienkommission in Halle. Einen die Stadt Halle und im besonderen unsere städtische Oberrealschule hoch ehrenden Besuch hat der gestrige Tag gebracht. Eine bayerische Studienkommission weilte gestern hier, die bauliche und schultechnische Einrichtung der Oberrealschule kennen zu lernen. Die Kommission bestand aus dem bayerischen Kultusminister Exzellenz von Wehmer, dem Ministerialrat Dr. Blaul, dem Rektor der Technischen Hochschule zu München Geheimrat von Dyk und drei anderen Rektoren. Geheimrat von Dyk war bereits am Sonntag zur Information in Halle eingetroffen. Die anderen Herren kamen gestern früh 6 Uhr 20 Min. hier an. Nach einem kleinen Frühstück im Grand Hotel Berges wurde in der Zeit von 1/4 9 bis 1/2 1 Uhr unter Führung des Rektors Dr. Schotten die Oberrealschule besichtigt. Schon das mehrstündige Verweilen in der Schule läßt erkennen, daß die Herren mit Interesse selbst auf Einzelheiten eingegangen sind. So informierten sie sich hauptsächlich über die Schülerübungen in Physik und Chemie, über die dazu nötigen Sammlungen und über die Möglichkeit, daß Reichshaltiges der großen Zahl Schüler selbst in den beschränkten Räumen geboten werden kann. Gegen 1 Uhr fuhren die Herren nach dem Neubau der Oberrealschule auf dem Giebichensteiner Pfarracker. Mit unermüdlicher Anteilnahme besahen sie das Gebäude, das der Vollendung entgegengeht und hoffentlich im nächsten Herbst seiner Bestimmung übergeben werden kann. Auch den Turm, der als Observatorium dienen soll, besichtigen die Gäste. 2,40 Uhr erfolgte die Abfahrt. Die Herren begaben sich zunächst nach Bernburg. Dann fahren sie nach Hamburg und über Elberfeld zurück nach München. Die Studienreise wird deshalb unternommen, weil Bayern demnächst neun Real- zu Oberrealschulen einrichten will und weil drei neue Oberrealschulgebäude aller Wahrscheinlichkeit nach in München, Augsburg und Regensburg erbaut werden sollen. Deshalb legen die Herren ihr Augenmerk auf die technische Einrichtung der Oberrealschulgebäude, den Betrieb der Oberrealschulen, die Kosten der Sammlungen und die Ausgestaltung des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Die Herren äußerten sich über die Besichtigung sehr befriedigt. Halle ist bei dem Besuch der Herren aus Bayern ihrem alten Rufe als Schulstadt wiederum gerecht geworden.

Zu der geschlossenen Sitzung beschlossen die Stadtverordneten gestern die Anstellung der Magistratsboten Gedaschke und Mitau; die Anstellung der vier Polizeiergenanten Wege, Jürges, Mühlberg und Wittkrock in erster Lesung; die Annahme von 400 M. zur Unterhaltung zweier Erdbegräbnisse auf dem Nordfriedhofe; die Ausliegung eines Ehrengeschenkes von 100 M. für das Kittlersche Ehepaar, das vor einiger Zeit die goldene Hochzeit gefeiert hatte; die Festsetzung des Einkaufsgeldes für eine Hospitalkaufstelle auf 2076,20 M. Als Pfleger für den 24. Armenbezirk wurde Böttchermeister J. Heide, als Schiedsmänner für den 12. und den 25. Bezirk werden Kaufmann Grosse und Maurermeister Schuhardt gewählt. Außerdem wurden die Armenbezirks-Vorsitzenden und die Armenpfleger, deren Amtsperioden mit dem Jahre 1906 abgelaufen sind, wiedergewählt; nur an Stelle des Handelsgärtners Schröter, der die Wiederwahl ablehnte, wurde Kaufmann E. Seydewitz neu gewählt.

Hermann Thiele †. Gestern morgen endete ein unerwarteter Tod das Leben des Kaufmanns und gerichtlich vereideten Bücherrevisors Hermann Thiele. Der Verstorbene war eine in der ganzen Stadt um seiner freundlichen Liebenswürdigkeit und seines lauteren Charakters willen bestens bekannte und allenthalben geschätzte Persönlichkeit. Neben seinen mancherlei Berufspflichten, die er allzeit gewissenhaft erfüllte, bekundete Thiele großes und verständnisvolles Interesse an den wissenschaftlichen Fortschritten und dieses Interesse führte ihn früh in mehrere unserer hervorragendsten Vereine. So gehörte er u. a. dem Verein für Erdkunde und dem Kolonialverein als Vorstandsmitglied an. In den Versammlungen dieser beiden Vereine war er ein regelmäßiger und bekannter Besucher. Seine Liebe zur Natur führte ihn des öfteren in unsere heimische Bergwelt, aber auch die Alpen mit ihren großartigen Schönheiten waren ihm lieb und vertraut. Ehre seinem Andenken!

Ein Postamt in der Großen Ulrichstraße? Wie man mitteilt, beabsichtigt eine Anzahl Geschäftsleute in der Großen Ulrichstraße an die Kaiserliche Oberpostdirektion mit der Bitte heranzutreten, in der Mitte dieser Straße, vielleicht etwas mehr nach Norden zu, ein Postamt zu errichten. Durch die Weiterhinauslegung des Postamts von der Geiststraße in die Brunbergerstraße ist eine nicht geringe Zahl Geschäftsleute in der Großen und Kleinen Ulrichstraße, in der Geiststraße und den Nebenstraßen genötigt, ihre Postsachen entweder nach dem Hauptpostamt in der Großen Steinstraße oder aber nach dem Postamt in der Dreyhauptstraße schaffen zu lassen.

Neue Eisenbahnverbindungen zwischen Halle und Merseburg. Vom 1. Januar sind auf der Strecke Halle—Merseburg vier neue Zugverbindungen versuchsweise eingerichtet worden: Halle ab 6.42 Uhr vorm., Merseburg an 7.04 vorm., Merseburg ab 7.15 vorm., Halle an 7.38 vorm., Halle ab 5.46 nachm., Merseburg an 5.56 nachm., Merseburg ab 6.38 nachm., Halle an 6.58 nachm. Hierdurch sind nicht nur die Fahrgelegenheiten zwischen Halle und Merseburg vermehrt, sondern auch für Merseburg in Halle zum Teil günstige Anschlüsse nach und von den verschiedenen Richtungen gewonnen worden. Diese von der Eisenbahnverwaltung nach Ueberwindung von Schwierigkeiten eingeführte Fahrplanerweiterung wird bei den engen Verkehrsbeziehungen zwischen Halle und Merseburg in den beteiligten Kreisen sicherlich mit Freuden begrüßt worden sein. Zur Sicherung der dauernden Erhaltung der neuen Verbindungen für den lebhaften Verkehr zwischen Halle und Merseburg liegt es wohl im Interesse der Einwohner beider Städte, im gegenseitigen Geschäfts- und sonstigen Verkehr auch die neuen Züge nach Möglichkeit zu benutzen. Es sei daher auf die neuen Verbindungen besonders hingewiesen.

Zu dem Raubmordversuch, von dem wir gestern berichteten, meldet man weiter, daß die Täter ermittelt wurden. Es sind die jugendlichen Arbeiter Zahn und Pohle; ein Dritter — Löhnel — ist Mitwisser, aber bei der Tat nicht zugegen gewesen. Der Hammer gehört Löhnel. Die Diebe sind geständig. Sie hatten schon mehrere Tage vorher den Laden beobachtet. Und an verschiedenen Morgen wollten sie bereits den Raub ausführen. Sie mögen sich zunächst nicht getraut haben. Einen Mord hatten sie nicht beabsichtigt. Sie hatten wohl unter einander von Totschlag gesprochen; ihre Absicht war aber nur, Leute, die sich ihnen bei dem Raube entgegenstellten, widerstandslos zu machen. Einer der Drei, der in dem Laden immer Zigaretten kaufte, hatte bemerkt, daß in der Ladenkasse Geld war. Auf dieses hatten sie es abgesehen. Ueber die Tat selbst ist noch zu melden: Als am Montag morgen die Frau des Geschäftsführers Parmentier den Neumannschen Zigarrenladen, Alte Promenade 23, öffnete, betrat hinter ihr ein etwa 18 Jahre alter Bursche den Laden. Ehe die 60jährige Frau nach dem Begehr des Unbekannten fragen konnte, stürzte dieser auf sie zu und versetzte ihr mit dem Zimmermannshammer einen Schlag gegen die rechte Kopfseite. Der Schlag war so heftig geführt, daß der rotbuchene, etwa zollstarke, gedrechselte Hammerstiel hinter dem Dorn abbrach. Zum Glück traf der seitwärts geführte Hieb auf ein Regal auf. Die Frau erlitt infolgedessen nur eine Fleischwunde. Auf ihr Hilfegeschrei entfloh der Räuber. Die mehr infolge des Schrecks zusammengesunkene Frau eilte aber noch auf die Straße und rief um Hilfe. Sie sah noch einen zweiten Menschen, der vor dem Laden gewartet hatte und nun zugleich mit dem ersten Burschen davonlief. Herr Parmentier lag krank im Bette. Ferner teilt man mit, daß dieselben drei bereits einen Einbruch Ende der vorigen Woche in der Waldverlobungsstätte verübt haben. Man schreibt uns über diesen Diebstahl: In einer der Nächte vom Freitag oder Sonnabend ist abermals ein Einbruch in die Baracke der Stätte unternommen und dabei die Baracke äußerlich und innerlich nach Vandalenart beschädigt worden. Desgleichen haben die Einbrecher fast alle Schränke, Tische, Telephon usw. in roherer Weise beschädigt und zertrümmert; außerdem haben sie alle Gegenstände durcheinander geworfen und verschiedene Gebrauchsgegenstände (Wäsche, Decken usw.) teils mitgenommen, teils zum Mitnehmen eingepackt.

Otilie Metzger-Froitzheim. Auf den morgen im Saal der Berggesellschaft stattfindenden Liederabend, dessen wertvolles Programm aus der heutigen Anzeige zu ersehen ist, machen wir nochmals aufmerksam.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Mittwoch wird „Die lustige Witwe" zum 15. Male gegeben. Donnerstag findet ein Gastspiel unseres früher so beliebten Heldenbaritons Walter Soomer vom Leipziger Stadttheater statt. Der Künstler singt die Titelpartie in Wagners „Fliegender Holländer". Am Freitag kann nun, da Herr Goede wieder soweit hergestellt ist, daß er an den Proben teilnehmen kann, Herzogs Drama „Die Condottieri" in Szene gehen.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Für die zwei Mittwoch-Vorstellungen zeigt sich wieder außerordentlich großes Interesse: nachmittags 4 Uhr geht bei kleinen Preisen Ibsens „Hedda Gabler" in Szene, während am Abend „Hufarenfieber" seine 11. Wiederholung erlebt. Am Donnerstag wird die Novität „Deah Kiechna" auf dem Repertoir erscheinen.

Apollotheater. Man schreibt uns: Direktor Poller hat es, vielfachen Wünschen und Anfragen von auswärts entsprechend, unternommen, die Ausstattungspantomime von Hagenbeck-Hamburg „Am Nordpol" mit den 30 Eisbären von ihrer kontraktlichen Verpflichtung in Lyon freizumachen. Die außergewöhnliche Attraktion, für deren Bedeutung die täglich ausverkauften Häuser im Apollotheater das beste Zeugnis ablegen, bleibt somit bis auf weiteres auch den nächsten Spielplan, der am Bleiselfreitag mit vornehmer Auswahl seinen Vorgänger mondäglich noch übertreffen dürfte. Es sei hierdurch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellungen ab Mittwoch, 16. Januar, des großen Programms wegen bereits um 1,8 Uhr ihren Anfang nehmen.

Walhalla-Theater. Man schreibt uns: Die sämtlichen gegenwärtig hier engagierten Künstlerinnen und Künstler verabschieden sich heute, am 15. Januar, abends vom hiesigen Publikum, um dem am 16. d. M. beginnenden neuen Künstlerpersonal Platz zu

Mein Inventur-Ausverkauf dauert fort.

In demselben kommen noch äusserst vorteilhafte Posten in

Winter- und Sommer-Konfektion

sowie in **Seidenstoffen, Kleider- und Blusenstoffen**

zu nicht erreichbaren billigen Preisen zum Verkauf.

Reste und Roben knappen Masses allerbilligst.

Ferner: **Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Plaids, Unterröcke, Halbfertige Roben.**

Zur vollständigen Räumung: Inletts, Bettbezugstoffe, Bettdecken, Handtücher, Tischzeug etc.

Anerkannt billigste Inventurpreise und beste Waren.

Modewarenhaus Theodor Rühlemann, Leipzigerstr. 97.

machen; da verschiedenen Künstlern glänzende Ovationen bevorstehen, glauben wir, den Besuch dieser Abschiedsvorstellung besonders empfehlen zu müssen. Auch sei nochmals mit besonderer Empfehlung auf die Mittwoch nachmittag stattfindende Familienvorstellung lebender Photographien bei kleinsten Eintrittspreisen hingewiesen.

Ausgezeichnung. Auf der großen Jubiläumsausstellung des Kanarienzüchter- und des Vogelzuchtvereins „Kanaria" in Mannheim erhielt Herr Ad. Schuster hier für seine Kollektion Kanarienvögel die goldene Medaille und Ehrenpreis.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Dienstag wurde in die Volksküche in der Salzgrafenstraße am Hallmarkt eingebrochen. Von den unbekannten Dieben sind etwa 50 Pf. Wechselgeld aus der Kasse gestohlen.

Krämpfe. Heute mittag 3/4 12 Uhr stürzte ein junger Mensch, der von Krämpfen befallen war, in der Nähe des Roten Turmes auf das Pflaster. Er wurde von Hilfsbereiten zur Polizeiwache gebracht.

Hallescher Wochenmarkt am 15. Jan. Butter pro Stück (1/2 Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,40—1,50 M., Hühner alte, pro Stück 1,75—2,50 M., Hähne pro Stück 2,00—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 55—65 Pfg., Gänse pro Stück 5,00 bis 8,00 M., Enten pro Stück 2,75—4,00 M., Hasen pro Stück 3,30—4,00 M., pro Keulen 1,50—1,70 M., pro Rücken 1,50—2,00 M., pro Läufchen 0,45—0,50 M., Kaninchen pro Stück 1,10—1,40 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00 bis 4,00 M., Aepfel pro Korb 2,00—3,00 M., pro Mandel 20—75 Pfg., Birnen, pro Korb 2,00 bis 3,00 M., pro Mdl. 30—90 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,50 M., 5 Liter 25—35 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 10—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—20 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5 bis 10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—50 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 6 bis 8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—40 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Heide-Verein. In der letzten Sitzung begrüßte der Vorsitzende zunächst das anwesende neue Vorstandsmitglied Fabrikdirektor Schumann-Mietleben. Um dieses Mitglied hat sich der Vorstand verstärkt, damit die jetzt zahlreicher dem Verein angehörenden Einwohner von Mietleben im Vorstande vertreten sind. Er berichtete sodann, daß im letzten Sommer die Sammlung für die Verpflanzung des Lettiner Weges nicht hat zu Ende geführt werden können, weil schon vorher vom Magistrats- und Stadtverordneten-Kollegium der Ausbau des Lettiner Weges von der Kohlenbahn bis zur Ostwestlichenke auf Kosten der Stadt beschlossen wurde. Zwei größere Zeichnungen von je 500 M. zu dieser Sammlung seien zu streichen, da sie nur dann gültig sein sollten, wenn die Sammlung perfekt geworden und vom Magistrat angenommen sei. Die kleineren Beträge von je 1 M. bis 30 M., welche bei der Zeichnung gleich eingezahlt seien, beliefen sich zusammen auf 641 M. Die Beitragszeichner seien damit einverstanden, daß dieser Betrag zu Wegeverbesserungen in der Heide verwendet würde, und die Versammlung beschloß im gleichen Sinne. Dem Kassenwart Kaufmann Deparade wurde nach Prüfung der Listen über diese Sammlung Entlastung erteilt und der Dank für seine viele Mühewaltung ausgesprochen. Desgleichen sprach die Versammlung einstimmig dem Magistrats- und Stadtverordneten-Kollegium den besonderen Dank des Vereins aus für die Beschlußfassung über den Ausbau des Lettiner Weges. Beschlossen wurde, für sämtliche Arbeiten des Vereins in und außer der Heide vom 1. März 1907 an einen ständigen Arbeiter anzustellen, und es wurde das Lohn für diesen zunächst bis 1. Oktober 1907 in Höhe von 630 M. bewilligt. Revierförster Criec soll gebeten werden, diesen Mann auszuwählen und zu berücksichtigen. Für Fuhrlöhne, Knack und Sand wurden zunächst 370 M. ausgeworfen. Gelegt wurde von einem Mitglieds, daß im vergangenen Sommer die Sicherheit in der Heide noch sehr zu wünschen übrig gelassen habe. Besonders seien Damen zu öfterem von Lottchern insultiert worden. Die Verhältnisse müßten so werden, daß auch Damen ohne männlichen Schutz sich in der Heide ergehen könnten, und es sei deshalb wünschenswert, daß der Arbeiter des Heidevereins nachmittags von 2 Uhr an nicht mit Wegeausbesserungen beschäftigt würde, sondern zum Schutze des Publikums in der Heide herumstreife. Es würde dann auch ein so mancher Fall wie im vergangenen Sommer, wo ein verunglückter Radfahrer fast einen ganzen Tag lang ohne Hilfe in der Heide gelegen hat und danach verstorben ist, nicht zur vorkommen können. Beschlossen wurde, diesem Wünsche nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Von einem anderen Mitgliede wurde darauf hingewiesen, daß dank den Bestrebungen des Heide-Vereins die Sicherheit in der Heide in den letzten Jahren doch ganz wesentlich zugenommen habe, hauptsächlich durch den vermehrten Verkehr infolge Aufstellung der Ruhebänke. Es sei aber zu bedauern, daß bei schönem Wetter immer alle Bänke besetzt seien, so daß die Mitglieder des Heide-Vereins und gerade oft auch alte Leute keinen Platz darauf fänden. Beschlossen wurde, die Forstverwaltung zu bitten, doch die Aufstellung einer Anzahl neuer Bänke, besonders in der westlichen Heide, wo sie fast ganz fehlen, zu gestatten. Ferner soll auch bei Herausgabe einer neuen Heidekarte veranlaßt werden, daß auch diese die Plätze der Bänke bezeichnet werden. Schließlich wurde noch der Antrag, einen besseren Zugangsweg nach dem Kolkturm zu schaffen, angenommen und der Vorsitzende zu weiter Mitteilung, von der Forstverwaltung die Genehmigung hierzu einzuholen.

Wertzuwachssteuer. Der Haus- und Grundbesitzerverein Halle-Nord hielt am letzten Mittwoch in der Saalschloßbrauerei eine außerordentliche Versammlung ab, in welcher der aus Dresden erschienene Rechtsanwalt H. Kohlmann einen eingehenden Vortrag über die Wertzuwachssteuer hielt. Der Vorsitzende Stadtverordnete Spindler begrüßte zunächst die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder und bedauerte, daß der Haus- und Grundbesitz durch neue Steuern und Lasten fortgesetzt beunruhigt werde. Neuerdings sei beabsichtigt, bei der Stadtverordneten-Versammlung die Einführung der Wertzuwachssteuer zu beantragen. Die Grund und Boden besitzende Bürgerschaft habe allen Grund, Aug' und Ohr offen zu halten und gegen jede neue und ungerechte Sonderbelastung Front zu machen. Der auf diesem Steuergebiete erfahrene Rechtsanwalt und Stadtverordnete Kohlmann-Dresden führte dann etwa aus: Wir Menschen sind zu jeder Zeit so recht von der jeweiligen Mode beherrscht worden, so auch auf dem Gebiete der Steuern. Vor Jahren war das Prinzip der indirekten Steuer in Mode, bis dann die Einkommensteuer als einzig gerechte Steuer gepriesen wurde. Seit 1890 verfiel nun der damalige Oberbürgermeister, nachmaliger preußische Finanzminister Dr. Miquel, angeregt durch den Bodenreformer Professor Adolf Wagner, auf die Idee, eine Wertzuwachssteuer in Vorschlag zu bringen, ausgehend von dem Grundsatz, daß derjenige, welcher große Landkomplexe in der Nähe von Großstädten besitze, sich heute „schlafen" lege und nach etwa 30 Jahren als steinreicher Mann wieder erwache. Es mag angegeben werden, daß z. B. in Frankfurt a. M., wo der größte Teil des um Frankfurt liegenden Terrains in festen Händen (der Familien v. Bethmann-Hollweg, Rothschild u. a.) sei, eine solche Steuer gerecht scheine. Allein die Erfahrung in Frankfurt habe gelehrt, daß die dort eingeführte Wertzuwachssteuer nicht diejenigen Einnahmen erbracht hätte, die erhofft worden wären. Aehnliche ungünstige Ergebnisse habe die Einführung der Wertzuwachssteuer in Köln a. R. gezeitigt. In Berlin, München, Stuttgart sei sie in Aussicht genommen, und in Hessen und Sachsen sei oder werde sie den Gemeinden als Steuerquelle überwiesen; in Dresden aber, wo eine diesbezügliche Vorlage vom Rate in Aussicht genommen gewesen sei, diese von den Stadtverordneten als ungerechtfertigt und kulturwidrig mit 52 gegen 13 Stimmen abgelehnt worden.

Der Vortragende kam zu dem Schlusse, daß die in Aussicht genommene Wertzuwachssteuer, so bestechend sie auch als bequeme Steuerquelle scheinen möge, doch im höchsten Grade ungerecht sei, und erläuterte dies an den Verhältnissen in Glauchau und und Crimmitschau, welche Städte trotz aller großen Wohlfahrtseinrichtungen im Gegensatz zu anderen industriellen Städten Sachsens in der Einwohnerzahl stetig zurückgehen. Hierdurch werde der Grundbesitz entwertet. Welche Gefahren dies in sich schließe, sei nicht auszudenken. Alle diese Umstände würden von dem Steuerdezernenten zu wenig oder gar nicht ins Auge gefaßt, daher sei es Pflicht der Bürger und deren Vertreter, die Augen offen zu halten und derartige Vorlagen aufs reiflichste und genauste zu prüfen. Die Einführung der Wertzuwachssteuer trage den Keim der Enteignung in sich. — Der Verein hat seine Generalversammlung morgen, am Mittwoch, in Lüderitz-Berg, Reilstraße.

Der Cercle français, welcher seine Uebungsabende Freitag im Café Monopol abhält, feierte am Sonnabend in der Loge zu den 5 Türmen sein 4. Stiftungsfest. Musikalische, gesangliche wie sonstige Vorträge besterer und ernster Art, auch ein vortrefflich gespielter französischer Einakter gaben Beweise, daß der Verein über vorzügliche Kräfte verfügt. Neuanmeldungen werden Luisenstraße 7, I entgegengenommen.

Populär-wissenschaftliche Vortragsreihen. Der zweite Vortrag der 3. Vortragsreihe über „Klima, Pflanzen und Tiere in Halles Umgebung" wird am Donnerstag im großen Hörsaal (Nr. 18) des Seminargebäudes der Universität von Universitäts-Professor Dr. W. Ule gehalten werden.

Vereinshaus-Vorträge. Indem wir nochmals auf die am Freitag nachm. 5 Uhr in der Universität beginnenden Vorträge aufmerksam machen, teilen wir gleichzeitig mit, daß der zweite Vortrag an Stelle des verhinderten Prof. Wissowa von Lic. Dr. Hölscher über „Pharisäer und Sadduzäer" gehalten wird. Näheres siehe Inserat.

Stadtmission. Am Donnerstag wird im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, eine Vorführung von Lichtbildern aus der Arbeit der Wassenpflege und dem Volksleben der Armenier geboten.

St. Georgen. Auf den am kommenden Donnerstag abend 8 Uhr stattfindenden Vortrag im Gemeindehause zu St. Georgen sei noch einmal empfehlend hingewiesen. Oberlehrer Dr. Weßner wird sprechen über „Die Entstehung und Befiedelung der Nordseemarschen". Karten zu 0,75 M. vorher beim Kastellan des Gemeindehauses oder an der Abendkasse.

Kellnerversammlung. Am Mittwoch nachmittags 4 Uhr findet im Christlichen Verein junger Männer, Geiststraße 29, eine gesellige Vereinigung mit Vortrag für Kellner statt. Jeder Kellner ist dazu eingeladen.

3. Kammermusik-Abend: „Arno Hilf-Quartett".

(Saal der Berggesellschaft. 14. Januar.)

Verhältnismäßig selten macht sich die hochgeschätzte Künstlergenossenschaft, die heute auf einen wacklich gefüllten Saal beobachten konnte, zum Interpreten von Tonwerken zeitgenössischer Meister. Soll man die Herren Hilf und Genossen darob scheelten? Wohl kaum! So interessant an sich die Vermittlung von vielen Früchten der Kammermusik der Gegenwart wäre, so ist doch die Aufgabe, die Schätze unserer Klassiker in verbildlicher Form darzubieten, ästhetisch und pädagogisch ungleich höher zu bewerten. Niemand wird es darum wohl ernstlich bedauern, wenn die Klassiker an jedem Abend das große Wort führen, ein Moderner, ein Lebender aber nur ausnahmsweise erscheint. Diese Haltung ist um so mehr zu billigen, als die Sterilität der modischen Erfindung, das Mechanische des musikalischen Schaffens unserer Zeit, sich in der Kammermusik ganz besonders fühlbar macht, so daß — von Max Reger und wenigen anderen abgesehen — nicht viel auf diesem Gebiet erscheint, dessen Bekanntschaft zu machen sich verlohnte. Auch die Novität des heutigen Abends: „Quartett für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell", F-moll, von Georg Schumann, ist keine Tondichtung, deren Kenntnis man nicht ganz gut entbehren könnte. Das in seiner äußeren Form recht ansprechende Werk des Berliner Professors und Direktors der Singakademie, der sich bereits auf allen Gebieten der Komposition (die Oper ausgenommen!) betätigt hat, entbehrt zu sehr einer eigenen Physiognomie, um dauernd interessieren zu können. Die Mehrzahl der Themen ist dem Motivschatze Richard Wagners entnommen, teilweise sogar nur mit ganz geringen Modifikationen, wie z. B. in dem technisch höchst effektvoll gearbeiteten zweiten Satze: Molto Andante con expressione, dessen wehmütig-sehnsüchtige Stimmung fast ausschließlich von Motiven, die aus König Marks Klage im zweiten Akte des „Tristan" bekannt sind, bestritten wird. Den stärksten Eindruck hinterließ der dritte Satz, ein wildes Presto. Kraft und Kühnheit, ein gewisser tragischer Trotz sprühen da Funken; vergeblich locken und schmeicheln die Streicher, vergeblich rauscht das Klavier von heimlich-sinnlicher Schönheit — der Geist macht sich frei und folgt mit dem Sturmwind hinauf zur Höhe. Der Schlußsatz ist dagegen arm an Ausdruck; er entweckt mit seiner nervösen, kurzatmigen Thematik die Meinung, als sei dem Komponisten die Lust an der Arbeit vergangen, die er dann Hals über Kopf zu Ende führte. Die Wiedergabe des Quartetts war so glänzend, wie sie der Komponist, der selbst den Klavierpart übernommen hatte, nur irgend wünschen konnte. Namentlich Herr Arno Hilf übertraf sich selbst. Ich habe den Künstler seit Jahren nicht mit solch mächtigem und dabei doch solch florem und süßem Tone spielen hören. Im ersten Satze, der übrigens auch — mehr als erlaubt — von „Tristan" und den „Meistersingern" in der Melodik beeinflußt ist, klang sein Instrument unsagbar schön, wodurch dem tröstenden Schlusse eine ergreifende Wirkung beschert wurde. Herr Schumann spielte seinen Part mit großer technischer Routine, blieb aber in poetischer Hinsicht hinter seinen Mitspielern zurück. Die Novität, die eine Spieldauer von 3/4 Stunden hat, wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Im bewußten Gegensatz zu der vorwiegend düsteren und schmerzensreichen Welt, die Georg Schumanns Quartett erschloß, stand am Anfang und Ende des abermals so umfangreich geratenen Programms je ein heiteres Werk von Beethoven und Brahms. In dem G-dur-Quartett (op. 18, Nr. 2), das Komplimentierquartett genannt, zeigt sich Beethoven als humorvoller Philosoph, der dem Leben vorwiegend freundliche Seiten abgewinnt. Die Wiedergabe des für Beethovens Entwicklungsgang bedeutungsvollen Werkes war eine ganz vorzügliche. Man fühlte förmlich die frische Luft, an der die Herren Hilf, Unkenstein, Ufrecht und Georg Wille durch den funkelnden Geist der Dichtung inspiriert wurden. Die Lebensfreude, die das B-dur-Quartett von Brahms (op. 67) ausströmt, kann leider nicht so unmittelbar zur Geltung; die Anspannung der Künstler war zu groß, als daß dies liebliche Bild mit all seinen lichten Farben und duftigen Linien noch makellos hätte dargestellt werden können. Auch im Publikum machte sich ein Nachlassen des Interesses bemerkbar. Kein Wunder! Währte das Konzert doch wieder nahezu zwei Stunden!

Otto Sonne.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Das Fleisch einsinniger Rinder.

Berlin, 15. Jan. Der preußische Landwirtschaftsminister hat neue Bestimmungen bezüglich der Ausführung des Fleisches einsinniger Rinder erlassen, die, nach einer Bundesratsbestimmung vom 16. Juni 1906, 21 Tage lang in Kühl- oder Gefrierräumen stattzufinden hat, zu dem Zweck, das Fleisch zum Genusse für Menschen tauglich zu machen. Der Minister hat angeordnet, daß, bevor solches Fleisch nach der Durchkühlung in Verkehr gebracht wird, es von einem Tierarzt daraufhin zu untersuchen ist, ob es gut erhalten und unverdorben ist. Angesichts dieser vom Minister selbst ausgesprochenen Zweifel an der Zweckmäßigkeit der Durchkühlung — die Durchkühlung ist eingeführt worden, um das Verlangen der Fleischermeister, die Firme beim Rindvieh unter die Hauptmängel einzureihen, zu beseitigen — tät die „Allg. Fleischer-Ztg." den Meistern, von der Durchkühlung abzusehen und den sofortigen Verkauf des Fleisches als minderwertig auf der Freibank zu verlangen.

Der Wahlkampf.

Berlin, 15. Jan. Die „Kreuzztg." veröffentlicht die Kandidatenliste der konservativen Partei. Es sind 97 an der Zahl. Unter den namentlich aufgeführten Wahlkreisen befinden sich folgende, die im letzten Reichstag von der Freisinnigen Volkspartei vertreten waren: Berlin I, Gründerg-Freistadt, Sagan-Sprottau, Löwenberg, Liegnitz-Goldberg-Haynau, Jerichow.

Hamburg, 15. Jan. Die Morgenblätter berichten, daß hier eine Sammlung für einen nationalen Wahlfonds eingeleitet worden ist, dessen Erträgnis gegen die Sozialdemokratie zugute kommen soll. Geplant ist die Unterstützung des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie. Auch andere Wahlverbände, z. B. gegen das Zentrum gerichtete, sollen unterstützt werden. Die mit dem Aufrufe veröffentlichten ersten Sammlungen ergaben 10,000 M.

Die marokkanische Frage.

Madrid, 15. Jan. Der Ministerrat hat den Minister des Aeußern ermächtigt, sich mit Frankreich darüber ins Einvernehmen zu setzen, wie ein Teil der vor Tanger liegenden Seestreitkräfte zurückgezogen werden könnte.

Hamburg, 15. Jan. Die Morgenblätter melden, daß in den Räumen der Hamburg-Amerika-Linie gestern die Gründung der Deutschen Hotel-Aktiengesellschaft erfolgte, die ein Hotel an der Esplanade an der Ecke des Stephansplatzes errichten will. Das Kapital beträgt 2,200,000 Mk.

Wien, 15. Jan. Der Kaiser Franz Josef wird am 19. Januar in Begleitung der Erzherzogin Marie Valerie kurz vor Beginn der Trauerfeierlichkeiten in Gmunden eintreffen und nach einem Aufenthalt von wenigen Stunden wieder abreisen.

Zwei Dinge hat mein Grossvater lieb:

Sein Pferdchen und Frau's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Das eine vertreibt ihm die Langeweile, das andere die Beschwerden, die seine schwache Brust und die Neigung zu Erkältungen ihm immer verschafft haben, ehe er Frau's ächte Sodener gebrauchte. Jetzt geben sie ihm nie mehr aus und es war seine größte Freude, daß wir ihm zum Geburtstag gleich zwölf Schachteln schenkten. Wir gebrauchen Frau's ächte Sodener übrigens alle und fühlen uns wohl dabei. Man kaufe sie für 85 ₰ in jeder Apotheke, Drogen- und Mineralwasserhandlung.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenschluß am Wahltage. Der Vorstand der Berliner Börse hat beschlossen, die Börse am Tage der Reichstagswahlen, also am Freitag, den 25. d. M., geschlossen zu halten. Bisher geschah dies nur anläßlich der Wahlen zum preußischen Landtag, aber nicht bei den Reichstagswahlen.

Die Aktiengesellschaft Kaliwerke Niedersachsen begann bei Wathlingen im Kreise Celle mit dem Abteufen des Gefrierschachtes, der gegenwärtig 13 m Teufe hat.

Die Kaligewerkschaft Hillerse-Sudheim, Hannover, hat in Sudheim, wie der Vorstand mitteilt, das Kalilager angefahren. Bis jetzt sollen 8 m Kalikerne gezogen sein.

Die Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktiengesellschaft in Waldau bei **Osterfeld** hat sich Braunkohlenfelder bei Queisau im Kreise Weißenfels, anschließend an die Felder der Hallischen Bohr- und Bergbaugesellschaft gesichert.

Gewerkschaft Hohenberg in Braunschweig. Auf Grund von Sachverständigengutachten hat der Vorstand beschlossen, um noch weitere Bohrkosten zu ersparen, die Bohrung bei Algermissen in der Teufe von 689 m sofort einzustellen und damit vollständig aufzugeben. Der Vorstand hat ferner beschlossen, da die Gerechtsame der Gewerkschaft von Ummein und Wätzum für die Niederbringung einer zweiten Bohrung ganz aussichtsios ist, ein anderes Terrain zur Ausbeutung einzubringen. Es liegen bereits mehrere Offerten vor, die jedoch erst einer ganz genauen Prüfung unterzogen werden müssen.

Konsolidiertes Braunkohlenbergwerk Karoline bei Osleben A.-G., Magdeburg. Der Aufsichtsrat beschloß, nach Abschreibungen in Höhe von 362,668 M., einer Rückstellung in dem Dispositionsfonds von 20,000 M. und einer Rücklage für das Magdeburger Braunkohlensyndikat in Höhe von 15,000 M. der Generalversammlung für 1906 eine Dividende von 25 Proz. vorzuschlagen, sowie 18,294 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Mansfelder Kupferpreis stellt sich in dieser Woche auf 220—223 M. für den Zentner Verwoche 226—229) pro 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse.

Das Luxemburgische Roheisensyndikat erhöhte den Preis für Gießerei-Eisen um 2 M. auf 74 M. die Tonne für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk.

Badische Anleihe. Ein Konsortium, bestehend aus der Deutschen Bank und der Diskontogesellschaft in Berlin, der Badischen Bank, der Rheinischen Kreditbank und der Süddeutschen Diskontogesellschaft in Mannheim sowie aus den Bankhäusern Veith L. Homburger und Strauß & Co. in Karlsruhe, Lazard Speyer-Ellissen und Jakob S. H. Stern in Frankfurt a. M., hat von der großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung eine Anleihe von 29 Mill. M. übernommen. Die Anleihe soll demnächst zur Zeichnung aufgelegt werden.

Liquidation von Versicherungsgesellschaften. Die Generalversammlungen der Transatlantischen Rückversicherungsgesellschaft und der Allgemeinen Rückversicherungsgesellschaft in Hamburg beschlossen die Liquidation der Unternehmungen.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Berlin, 15. Jan. In der letzten Woche bekundete der Handel schon ein recht reges Interesse, besonders an Rotklee. Die Preislage ist scheinbar noch dieselbe, denn eine nicht unbeträchtliche Steigerung verbirgt sich im Rückgange der Qualitäten. Die neuen Zufuhren bringen immer mehr beregnete Mittelsaaten auf den Markt, die trotz guter Keimkraft im natürlichen Zustande schwerlich Käufer finden würden und erst durch Zufügen klarer Saat annehmbar zu machen sind. Die heimische Ernte scheint zum großen Teil verregnet und anderseits für die Deckung des Bedarfes so unentbehrlich zu sein, daß wir mit weiteren Verschlechterungen rechnen müssen. Derselbe besteht zeigt sich auch bei den ersten russischen und böhmischen Abladungen, die zuerst mit ihren schönen Lieferungen den Glauben an eine reiche Kleesaat-Ernte stützten. In den anderen Sämereien sind nennenswerte Preisänderungen nicht eingetreten.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten, Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 62—67, russisch 61—66, Weißklee, feine bis hochf. 54—58, mittelfein 45—52. Schwedenklee 60—72, Gelbklee 26—33, Wund- oder Tannenklee 52—63, Inkarnatklee 26—29, Bokharaklee 42—46, Luzerne, provencer 63—65, Sandluzerne 65—68, Esparsette 17—20, Engl. Reygras 15—17, Ital. Reygras 19—21, Franz. Reygras 52—56, Timothee 24—28, Knaulgras 45—59, Honiggras 16—32, Wiesenschwingel 38—44, Schafschwingel 18—20, Fioringras 36, enthülst 45—52, Wiesenfuchsschwanz 88—96, Wiesenrispengras 62—74, Compressa 32—38, Kammgras 88—95, Havelmilitz 110, Senf 25—27, Seradella 11—12, Buchweizen, silbergrauer 13—14, Eckendorfer Runkeln 25—27 per 50 kg ab Berlin. Lupinen, gelbe 142, blaue 125, Erbsen, kleine gelbe 225—235, Wicken 190—200, Peluschken 215—225 per 1000 kg Parität Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070115030/fragment/page=0002

Berliner Börse vom 15. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse stand bei Beginn unter dem Einfluss des matten New Yorks, das auf die Gesamtstimmung einen Druck ausübte, zumal die Spekulation den Vorgängen an der New Yorker Börse höhere Beachtung widmet. Amerikanische Bahnen weichend. Im Montanaktienmarkte kam Ware zum ersten Angebot heraus. Hütten- und Bergwerksaktien waren mit Ausnahme von Laurahütte durchweg niedriger. Der Essener Marktbericht, dass der Kohlenmarkt unverändert und sehr fest ist, blieb einflusslos. Auch der Bankenmarkt war lustlos und durchweg um Bruchteile niedriger, Dreiproz. Reichsanleihe still. Der internationale Fondsmarkt lag anregungslos. Russen von 1902 waren nur unwesentlich verändert, 79,90, Japaner behauptet. Das Geschäft im Eisenbahnaktienmarkt war belanglos; bis gegen Schluss der ersten Börsenstunde blieb der Kurstand unverändert. Warschau-Wiener fester. Grosse Berliner Strassenbahn anfangs auf Rückkäufe besser gefragt, später abgeschwächt. Von Schiffahrtsaktien Lloydaktien fester, Paketfahrt unverändert. Allg. Elektrizitätsaktien schwankend.

Im weiteren Verlaufe Montanwerte sich teilweise erholend, doch Umsätze mässig. Banken unverändert. Tägl. Geld 6 Proz.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Stillstand in sämtlichen Märkten bei Ausfall der meisten Kurse. Russen von 1902 um 0,35 besser, 80,25. Grosse Berliner Strassenbahn um 1 Proz. gebessert, 185,50, auf neuerliche Rückkäufe.

Produktenbörse.

Berlin, 15. Jan.

Weizen 1000 kg Mai 183,00, Juli 184,25, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 168,25, Juli 169,25, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 168,25, Juli 169,25 M.
Mais 1000 kg Mai 126,00, Juli 124,00 M.
Rüböl 100 kg Jan. —,—, Mai 62,70, Okt. 55,40 M.

Die gestern in Nordamerika eingetretene geringe Ermattung genügte, um hier die Verstimmung für **Weizen** noch etwas zu verstärken. **Roggen** war anfänglich billiger käuflich, konnte später aber den Rückschritt wenigstens teilweise wieder einholen. **Hafer** war still und matt. Greifbares Getreide hat sich behauptet. **Rüböl** wurde wenig beachtet, bewahrte jedoch ziemlich feste Haltung. Wetter: veränderlich.

Leipzig, 15. Jan.

Weizen per 1000 kg netto, inländischer 171 bis 176 bez. u. B., ausländischer 191 bis 205 bez. u. B. Still.

Roggen per 1000 kg netto, hiesiger 167—171, Posener und Preussischer 167—171, ausländ. 172—175. Still.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 168—183. feinste über Notiz, auswärtige 186—207, Mahl- und Futterware 135—153.

Hafer per 1000 kg netto, inländischer 172—178. ausländischer —,—. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. 141—145, runder 139—144, Cinquantin 150—168.

Rapskuchen per 100 kg netto, 14,50—15,00.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß 68,00 nom., ruhig.
Weizenmehl 00 25,00 **Roggenmehl** 01 24,75.

Zucker.

Magdeburg, 15. Jan. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,50—8,65. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 6,85—7,05. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 18,37½. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 18,12½. Gem. Melis mit Sack 17,62½. Still. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg

per Januar	17,75 G.	17,90 B.	—,—	bz.
per Februar	17,95 G.	18,05 B.	—,—	bz.
per März	17,10 G.	18,15 B.	—,—	bz.
per Mai	18,40 G.	18,45 B.	—,—	bz.
per August	18,70 G.	18,75 B.	—,—	bz.
per Okt.-Dez.	18,30 G.	18,35 B.	—,—	bz. Fest.

Wochenumsatz 240 000 Ztr.

Hamburg, 15. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Jan. 17,75, März 18,05, Mai 18,35, Aug. 18,65, Okt. 18,25, Dez. 18,20. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 15. Jan., vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 29,50 G., Mai 30,00 G., Sept. 30,75 G., Dezbr. 31,50 G. Behauptet.

Getreide.

New York, 14. Jan. Die Visible Supplies betrugen in der vergangenen Woche: Weizen 46,299,000 Bushels, Mais 6,499,000 Bushels.

Metalle.

New York, 14 Jan. Zinn 41,15—41,30, Kupfer 24,50—25,00 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 14. Jan. abends + 3,54, 15. Jan. morg. + 3,52.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen

von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 14. Januar.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	7900	8050	Hohenzollern	—	6700
Beienrode	7200	7300	Hugo	1925	2000
Benthe-Aktien	—	37%	Johannashall	4600	4675
Burbach	12,300	12,600	Justus I.	—	85%
Carlsfund	—	8600	Kaiseroda	7600	7900
Cecilienhall	—	215	Ludwigshall	109	111
Desdemona	—	4900	Neustaßfurt	17,950	—
Deutschland	4675	4750	Roland	130	160
Friedrichshall	112	114%	Ronnenberg (Akt.)	186	188
Glückauf-Sondersh.	17,000	17,500	Rothenberg	2575	2625
Günthershall	—	4800	Salzdetfurt Kaliw. A.	240	—
Hannov. Kali-Akt.	74%	78%	Schieferkaute	900	1000
Hansa	2725	2800	Siegfried I	2650	2800
Hattorf	49%	50½	Sigmundshall	240%	242%
Heldburg	73½	74½	Teutonia-Aktien	197%	200%
Heldrungen	2025	2075	Wilhelmshall	13,400	13,650
Hohenfels	—	9100	Wintershall	12,450	12,650

Leipziger Börse, 15. Januar.

(Telepohn. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	86,75G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	99,85G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	97,30G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,60G
do. do.	4	102,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	101,80G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	171,40bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	107,75bzG
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	143,40G
Mansfelder Kuxe	M80	1340,0G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1220,0G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	182,50bzG
Hall. Straßenbahn	6½	133,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	4	102,50G

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	119,75G
Leipz. Baumwollsp.	16	— —
do. Kammgarnsp.	10	174,00G
do. Strickgarnsp. A.	0	90,75G
Thüring. Wollgarnsp.	5	145,00B
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	202,00B
Hall. Zuckerraffin.	6	139,00G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	233,75G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	6	126,00B
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	97,50G
do. do. do.	4	102,50G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	3	60,75G
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00G
Naumb. Braunk.-Akt.	12	210,00G
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	179,50G

Tendenz: ruhig.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 15. Januar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,50G
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,50bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50bzG
do. 4 proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,50G
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,25G
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	95,50G
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,00G
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	95,50G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,90G
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,80G*
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	96,90bzG
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	85,70G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied	3½	95,75bz
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,00G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25bzG
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,00G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,50G
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	102,00bz
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Körbisdorf. Zuckerf., gek. 1.4.07	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,25G
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Naumb. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00B
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Waldau, Braunkohlen, gek. 1.4.07	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10	4	99,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10	4	100,00G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1905	7	1.1.	4	157,50bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1905-06	17	1.7.	4	262,00bzB
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1905-06	14	1.7.	4	243,50G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1905-06	9	1.7.	4	179,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1905-06	3	1.7.	4	60,25G
do. Vorzugs-Aktien	1905-06	5	1.7.	4	99,25B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	— —
Eisenwerk Brünner, Artern	1905	10	1.1.	4	142,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	—	—	freo	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	8	1.6.	4	125,50G
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½ prz.	1905-06	4	1.4.	4	93,50G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1905-06	5	1.10.	4	104,00bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1905	6½	1.1.	4	132,00bzG
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1905	5	1.1.	4	126,50B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1905-06	6	1.7.	4	150,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	7½	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1905	13	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1905-06	7	1.7.	4	167,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1905-06	12	1.4	4	210,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1905-06	7	1.9.	4	123 00B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1905-06	6	1.9.	4	103,00B
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	209,00B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1905	3	1.1.	4	— —
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1905	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	245,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1905	8	1.1.	4	150,50G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1905-06	16	1.4.	4	260,00bz
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1905-06	10	1.7.	4	178,50G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1905-06	11	1.4.	4	173,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1905-06	6	1.10.	4	130,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	90	ohne Zins.	o. Z.	2350,0G
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe	—	30	"	"	775,00G

* neue 101,10 G.

Berliner Börse

vom 15. Januar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 5⅛.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,10bzB
do. do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw. 100 Fr.	8 T.	80,90bz
Italien. Plätze 100 L.	10 T	81,20bz
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,05G
London 1 L. St.	8 T.	20,474B
do. do.	3 M.	20,23bzG
New-York 1 Doll.	vista	4,2120B
Paris 100 Fr.	8 T.	81,25bzB
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,05G
Petersburg 100 R	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	84,90bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	2045,0bz
20 Fres.-Stücke	do.	1625,0G
Amerik. Noten	1000-5 D.	4.2025G
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St	20,49bzG
Französ. „	p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169 00G
Italien. „	p. 100 Lire	81,30G
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00bzB
Russische „	p. 100 R.	215,25bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,35bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	98,10bzG
do. do.	3	86,80bzG
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols	3½	98,20bzG
do. do.	3	86,90B
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	96,90bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	102,20bzG
do. do.	3½	97,90bzG
Bremer Anleihe 1902	3	84,30bz
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,10G
do. 1896-1905	3	84 70bz
Hamb. Staatsrente	3½	98,90G
do. amort. 1887-91	3½	97,50G
do. St.-Anl. 86.97/02	3	85,70G
Sächs. Staats-Rente	3	86,60G
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	95,10G
do. XXVIII	3½	95,75G
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	98,10bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,50G
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	102,70G
do. do. 1886.92	3½	96,75G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,70G
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	98,00bzG
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	102,00G
Münch. do. 1903. 1904	3½	96,00G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	96,00G
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	96,50G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,70G
do. do.	3	86,90G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	102,50G
do. do.	3½	96,70G
do. do.	3	86,00B

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,70bz
do. do. kleine	4½	96,75G
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	95,90bzG
do. do. 408 M	4½	95,40bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,00bzG
do. do. kleine	5	102,00bzG
do. Anl. v. 98, große	4½	97,30bz
do. do. kleine	4½	97,30bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,20bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,00G
do. Gold	1,60	50,60G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,60bzG
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —
do. do. 100 L.	5	103,00bz
Oesterr. Goldrente	4	98,80bzG
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	70,40bzG
Rumänen amort. 1890	4	94,10bzG
do. do. 1898	4	91,90bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	78 30G
do. Gold-Anl. v. 94	3½	69,25bzG
do. Staatsanl. v. 02,	4	80,40G
Schweden 1886	3½	97,40bzG
Serb. amort. St.-Anl.	4	83,50G
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88 90bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	96 00bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	147,50bzG
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,20bzG
do. do. mittl.	4	97,40bz
do. do. kl.	4	97,40bz
do. Kronen-Rente	4	95,80G
do. Staatsrente 97	3½	84,90G
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	102,00bzB
Moskauer Stadt-Anl.	4	75,10G
Wiener Inv. Anl.	4	99,60G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	120,50bz
Halle-Hettstedt Lit. A	4	99,75G
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	3¼	103 90G
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	96,60bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	153,90bz
Elektr. Hochbahn	4½	129 90bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	184 75G
Hamburg. Strassenb.	9	193,75G
Oest.-Ung. St.-Bahn	6	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	35,10bz
Warschau-Wiener	0	138,00bzB
Baltimore-Ohio Sh.	5½	120,40bz
Canada-Pac. Sh.	6	192,75bz
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	151,00bz
West-Sizilianische	0	71,60bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	99,30G
Dux-Prager do.	3	83,30G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,25G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,10G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	87,70bzB
Moskau-Rjäsan Prior.	4	89,70bzB
Transkaukas., 5. Pr.	3	— —
Wladikawkas v. 1897	4	81,50bzG
Anatol. Bhn. I. P.	5	102,80bzG
do. do. II. P.	5	102,40G
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	69,60G
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,50G
Portugiesen v. 1886 O.	3	91,50G
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	70,10G
North.-Pac. Pr. Lien.	4	103,20G
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	83,60bzG

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	158,50bz
Berliner Handelsges.	9	174,70bz
do. Hyp.-Bank A.	4½	133,00G
do. do. B.	4½	183,70bzG
Bresl. Disk.-Bank	7	116,20G
Com.- u. Disk.-Bank	6½	122,30G
Darmst. Bk., Markst.	8	140,60bz
Dessauer Landesbank	6	112,60G
Deutsche Bank	12	243,40bz
„ Überseebank	8	154,00G
Diskonto-Comm.	9	187,00bz
Dresdner Bank	8½	159,50G
do. Bankverein	6	109,20bz
Essener Kreditanstalt	8½	161,00G
Gothaer Grundkr.-B.	8	159,00G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	171,40G
Magdeburg. Bankv.	7	132,70bzB
do. Priv.-B.	6	131,20bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	122,10bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	7	135,10bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	8¾	217,70bzG
Petersburger Disk.-B.	9,60	178,70bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	152,00bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	189,50G
Reichsbank	6,15	156,00bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	143,00bz
Sächsische Bank	6	134,50bzG
Schaaffhaus. Bankv.	8¼	159,40bz
Schles. Bankverein	7½	154,50bzG
Wiener Bankverein	7½	144,90bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	156,90G
Norddeutscher Lloyd	7½	132,90bzG
Verein. Elbschiffahrt	9	137,90bz

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	195,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	160,75bz
Patzenhofer	15	248,25bzG
Schönebg. Schl.-Br.	12	208,00G
Schultheiß-Brauerei	18	292,40bzB
Herkules-Br. Kassel	11	200,00bzB
Klosterbr. Röderhof	3	120,75bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	204,00bzB
Vereinsbr. Artern	6	105,75G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	214,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	371,70bzB
Adler Portl.-Zem.-F.	3	201,75bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	177,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	11	212,60bz
Anglo-Kont. Guano	7	115,30bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	126,25
Ascania chem. Fabr.	8	163,00bzG
Baer & Stein Metall	20	344 50bz
Bergmann Elektr.	18	281,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	205,00bzG
Berl. Elektrizit.-W.	10	180,00bzG
Berl. Maschinen-Bau	13	240,20bzG
Berzelius	3	136,20bzG
Beton- u. Monierbau	8	136,70bzG
Bismarckhütte	22	353,70bzG
Bliesenbach V.-A.	0	62,90bz
Bochumer Gussstahl	15	251,60bz
Gebr. Böhler & Co.	16	279,00G
Braunsch. Kohlenwk.	11	266,00G
do. do. St.-Prior.	12	270,20bzG
do. Jute-Spinn.	12	212,50bzG
Buderus Eisenw.	6	129,25bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	100,80bz
Chem. Fabr. Buckau	10	212,50bzG
Concordia Bergbau	12	346,00bz
do. Spinnerei	10	186,25G
Consolidat. Schalke	23	450,00bz
Cottbuser Maschinen	7	119,40bzG
Cröllwitzer Papierf.	14	244,00bzG
Dessauer Gas	10	176,10bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	126,00bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	10	206,00bz
Dtsch.-Ubers. Elektr.	—	— —
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	342,00bzG
do. Kabelwerke	7	118,00bzG
do. Waffen u. Munit.	18	283,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	288,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	88,80bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	103,80G
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	174,00bz
Eilenb. Kattun	6½	122,00B
Eintracht, Bergw.	18	374,00bzG
Elektra Dresden	2½	80,50bzG
Elekt. Untern. Zürich	9	188,60bz
Eschweiler Bergwerk	14	252,00bzG
do. Eisen	8	156,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	4½	148,50G
Geisweid. Eisenw.	14	240,25bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	222,00bzB
Georg-Marienhütten	0	95,10bzG
do. do. St.-Pr.	0	116,25bzG
Ges. f. elektr. Untern.	7½	134,50bzG
Glauziger Zuckerf.	8	126,00bzG
Greppiner Werke	8½	156,25G
Hallesche Maschinen	32	396,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	103,20G
do. Masch. St.-P. A B	20	396 20bz
Harpener Bergbau	11	219,60bzG
Hartmann Maschinen	5	135,00bzG
Harzer Werke A. u. B.	2	100,70bz
Hasper Eisenwerke	10	227,00bzG
Heinrichshall Chem.	12	209,50G
Hemmoor Cementf.	0	172,00bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	6	150,00bzG
Höchster Farbwerke	24	432,00bzB
Hörd. Bergw. St.-P., A	15	— —
Hösch Eisen u. Stahl	15	248,50bz
Jaensch & Co.	4	81,00bzG
Kahla Porzellanfabr.	35	462,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	157,10bz
Kattow. Bergbau	11	207,25bzG
Kirchner & Co.	12	212,50bz
Kölner Bergw.	25	440,00bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	8	170,00bzG
König Wilhelm abg.	12	306,00bzG
do. St.-Prior.	17	396,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	168,30bz
Kronprinz Metall	25	375,00bz
Kyffhäuserhütte	13	170,00bzB
Lahmeyer & Co.	7	143,25bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	23	276,00bz
Laurahütte	12	246,70bz
Leopoldgrube	6	115,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	68,50G
do. Prior.-Akt.	5	118,00G
Ludw. Löwe & Co.	12	268,20bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	307 00G
Masch.-F. Buckau	3	140,25G
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	120,10bzG
Milowicer Eisen	7	135,50bzG
Mülheim. Bergwerke	10	176 25bzB
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	129,10G
Niederlaus. Kohlenw.	8	173,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	159,80bz
Nordstern Steink.	15	380,00bzG
Oberschl. Eisenblnb.	7	138,50bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	126,40bz
do. Kokswerke	9	166,70bzG
Orenstein & Koppel	14	223,70bzG
Phönix, Bergbau	15	226,90bz
Posener Sprit A.-G.	18	317,00G
Rhein.-Nass. Bergw.	24	369,00bzG
Rhein. Metallwaren	0	117,60bz
do. Vorz.-Akt.	0	135,00bzG
Rhein. Stahlwerke	12	207,50bz
Riebeck Montanw.	12	207,70bz
Rombacher Hüttenw.	14	224,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	231,10bzG
do. Zuckerfabrik	6	121,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	102,70G
do. do. St.-Pr.	5	117,70G
Sächs. Webst.-F. Sch	16	272,50bzG
Saline Salzungen	5	105,40G
Sangerh. Maschinenf.	10	215,20bzG
Schalker Gruben	27½	— —
Schering chem. F.	15	280,10bzG
Schles. Zinkh.	21	440,00bz
Schles. Portl.-Cem.	13	189,20G
Schneider, Hugo	11	169,25bz
Schuckert Elektr.	5	124,50bzG
Schulz-Knaudt	7½	164,50G
Siemens Glasind.	15	252,00bz
Siemens & Halske	10	179,20bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	131,20G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	160,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	302,50bz
do. Vulkan	14	270,20bzG
Stöhr, Kammgarn	10	176,50bzG
Stolberger Zinkh.	10	173,50bz
Sudenburg. Maschin.	4	97,90bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	5	131,20bzG
do. do. Vorz.-A.	5	135,50bzG
Thüring. Salinen	2	59,70B
Tittel & Krüger	1	117,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	162,00bzG
Wegelin & Hübner	8	151,75G
Westeregeln Alkali	15	220,50bzG
Westfäl. Draht-Ind.	15	225,00G
do. Stahlwerke	4	132,00bzG
Wittener Gußstahl	20	270,10bzG
Wrede Mälzerei	4	84,40bz
Wurm-Revier	8	151,20bzG
Zeitzer Maschinen	10	250,25bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	217,40
Berliner Handelsges.	175,00
Kommerz- u. Diskontob.	122,50
Darmstädter Bank	140,60
Deutsche Bank	243,00
Diskonto-Kommandit	187,10
Dresdner Bank	159,90
Nationalbank f. Deutschl.	135,90
Schaaffhaus. Bankverein	159,60
Russ. Bank f. ausw. H.	143,00
Wiener Bankverein	145,00
Lübeck-Büchen	—,—
Franzosen	148,25
Lombarden	35,00
Anatolier (60%)	—,—
Baltimore and Ohio	120,25
Kanada	192,90
Gotthardbahn	—,—
Meridionalbahn	151,50
Mittelmeerbahn	87,00
Pennsylvania-Bahn	135,25
Prinz Heinrichbahn	150,90
Warschau-Wiener	—,—
3% Reichsanleihe	86,90
4½% Chinesen	—,—
Japaner 1905	94,60
Russ. Anleihe 1902	80,30
Spanier	95,00
Türken, neue unific.	—,—
Türkenlose	148,00
Ungarische Kronen	—,—
Bochum Gußstahl	251,00
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	205,00
Dortmunder Union C.	88,75
Laurahütte	246,00
Rhein. Stahlwerke	207,25
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchen Bergwerk	121,60
Harpener	219,25
Gr. Berliner Straßenb.	185,50
Hamb.-Amer. Paketf.	150,20
Hansa Dampfschiffahrt	135,90
Norddeutscher Lloyd	132,60
Dynamit-Trust	174,00
Edison	211,60
Hohenlohe-Werke	211,25
Phönix-Bergbau	226,90

Tendenz: ruhig.

Freiwillige Hilfe zur Reichstagswahl.

Alle diejenigen, welche gewillt sind, bei der Reichstagswahl am 25. Januar für den gemeinsamen Kandidaten **Carl Schmidt** mit tätig zu sein, werden gebeten, sich persönlich oder schriftlich im Wahlbureau, **Langestraße 10**, gefl. baldigst zu melden.

Beiträge für den Wahlfonds nehmen die Herren **Franz Döhler**, Magdeburgerstraße 10 und **Albert Schlüter Nachf.**, Große Steinstraße 6, jederzeit gern entgegen.

Das Wahl-Komitee.

Einladung
zu 2 öffentlichen Versammlungen
in Merseburg.

Alle auf monarchischer Grundlage stehenden Wähler sind freundlichst hierzu eingeladen. Unser bisheriger Herr Reichstagsabgeordneter

Landrat a. D. Winckler

wird in beiden Versammlungen reden.

1. Freitag, den 18. d. Mts. um 2½ Uhr,
2. Mittwoch, den 23. d. Mts. abends 8 Uhr.

Es wird auch voraussichtlich ein Herr aus Deutsch-Südwest-Afrika sprechen.

Beide Versammlungen finden im „Tivoli" statt.

Der Vorstand
des patriotischen Vereins für den Kreis Merseburg.

Der provisorische Verkauf während des Baues meines neuen Geschäftshauses findet schrägüber
Ranniſchestraße 1 statt.
Franz Rudloff.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, am Sonntag, den 27. d. Mts., wird ein besonderer gemeinsamer Festgottesdienst nicht stattfinden.

Nachmittags wird im oberen Saale des Stadtschützenhauses am Königsplatz hierselbst ein

Festmahl

veranstaltet, das um 3½ Uhr beginnt.

Listen zur Einzeichnung der Namen von Teilnehmern an dem Festmahl sind bei dem Stadtsekretär, Polizeigebäude, Zimmer Nr. 56, sowie bei dem Oekonomen des Stadtschützenhauses ausgelegt.

Die Listen werden bis zum 25. d. Mts. offen gehalten, jedoch schon früher geschlossen, sobald die Zahl der Personen, die im Festsaale Platz finden können, durch Einzeichnung von Teilnehmern erfüllt ist.

Halle a. S., den 7. Januar 1907.

Roehl, Generalleutnant und Garnisonältester. **Dr. Rive**, Erster Bürgermeister. **Dr. Fürst**, Bergbauptmann. Wirklicher Geheimer Oberbergrat. **Hüttenhein**, Oberpolizeidirektor. **von Krosigk**, Landrat des Saalkreises. **Professor DDr. Fries**, Direktor der Francke'schen Stiftungen. Geheimer Regierungsrat. **Gnade**, Direktor der Reichsbankstelle. **D. Goebel**, Konsistorialrat, Superintendent. **Freiherr von Gustedt**, Generallandschaftsdirektor. **Knuth**, Oberpfarrer, Superintendenturverweser. **Lieban**, Vorsitzender der Stadtschützengesellschaft. **Dr. Rabe**, Direktor der Landwirtschaftskammer. **Schondorf**, Vorsitz. der Handwerkskammer. **Steckner**, Geheimer Kommerzienrat, Stadtverordneten-Vorsteher und Präsident der Handelskammer. **Voigt**, Steuerrat.

Rudyard Kipling.
Schlichte Geschichten aus den indischen Bergen.

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Dichters.
Geheftet 1 ℳ in Leinenband 1,25 ℳ
in elegantem, effektvollen Geschenkband 2 ℳ

Ein Band Kipling-Erzählungen findet jederzeit und in allen Kreisen Anerkennung, zumal wenn er, wie der obige, den wahren Kipling in seiner Eigenart bietet. Indien und indisches Soldatenleben bilden bekanntlich des Dichters ureigene Domäne.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Motorwagen

350.—, 600.—, 800.—, 1300.—, 2300.—, 5000.— Mark, verkauft
Janke, Berlin, Gartenstr. 108.

Von **Dienstag den 15. Januar ab** steht ein großer Transport **allerbester hochtragender und neumilchender**
Kühe mit Kälbern
bei mir preiswert zum Verkauf.
Cönnern a. Saale. W. Neumeister.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelnunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Frau Wehmer. Poststraße 1

Arbeitsstunden
und Nachhilfestunden in allen Schulfächern Neue Promenade 5.

Klavier-Unterricht.
unstpädag. garantiert sichere Grundlage für Beruf, erteilt D. Kruse, Musiklehrer, Gr. Märkerstraße, „Französischer Hof".

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Reisung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufmerksamkeit der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Lagerist gesucht.
Tüchtiger, zuverlässiger junger Mann, möglichst militärfrei, mit Branchekenntnis und guter Handschrift zum 1. April event. früher bei monatlich 40—60 Mark Gehalt und freier Station als Lagerist und zweiter Buchhalter gesucht. Geeignete Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an **J. C. Tittel, Walzenmühle, Lauchstädt.** z

Per sofort
oder 1. Februar cr. wird in eine Provinzialstadt für ein Kolonial- und Eisenwaren-Geschäft ein jüngerer Kommis gesucht. Gef. Offerten unter **W. 0723** an die Exped. erbeten.

Zum 1. März
suche ich einen bestempfohlenen unverheirateten Gutsgärtner, der selbständig arbeiten kann und im Landwirtschaft. Betriebe zeitweis mit tätig sein muß. **Rud. Delb, Königl. Amtsrat, Amt Friedrichsrode bei Heiligrode.** c

Einen Gesellen
sucht für dauernd **Meyer**, Stellmachermeister, Löbejün. z

Einen Hofmeister,
solider, energischer, sowie eine Arbeiterfamilie sucht zum 1. April bei freier Wohnung und Kartoffelland **Hagenguth, Döcklitz bei Querfurt.** c

Gesucht.
Einen Aufseher zu Anfang März cr. mit 18 Mädchen und 12 Männern und Burschen, sowie einen verh. Hofaufseher und einen verheir. Schäfer zum 1. April cr. sucht **Rittergut Plötzkau bei Edderitz in Anhalt.**

1 verh. evang. Vorarbeiter
oder Aufseher, der sich nicht scheut mit zuzugreifen, und gute Zeugnisse hat, findet zum 1. April bei hohem Lohn dauernde Stelle bei Gutsbesitzer **Delgart, Zscheiplitz**, Station Bitterfeld oder Gerbstedt.

Einen verheir. Knecht,
zwei Arbeiter-Familien sucht Domäne Stittichenbach bei Gröbers.

Verheiratete Pferdeknechte
zum 1. April oder 1. März sucht **Böhme, Gutsbesitzer, Teutschenthal.**

Zum 1. April 1907
suche 2 arbeitsame verheiratete Pferdeknechte und eine Tagelöhnerfamilie bei gutem Lohn, freier Wohnung und Deputatland. **Günther, Teutleben bei Naumburg (Saalkreis).** c

Ledige Groß- und Kleinknechte,
Burschen zum Aufernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten stets sofort, nahe und weit, Lakenfelder gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Meitgeld. **Louise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ein verheir. Schweizer
oder Kuhfütterer, welcher mit Frau gut melken kann, findet sofort oder 1 Februar Stellung. Gutsbesitzer Hoyer, Zscheitz. c

Suche 1. April
verheirateten Kuhfütterer, der mit seiner Frau gut melken kann. **Albin Heinrich**, Niederreichlitzbei Schafstädt. c

Ein jüngerer Hausbursche,
der schon im Restaurant tätig war und Lust mit bedienen kann, gesucht. **G. Bicke, Wilhelmstr. 43.**

Barbier- u. Friseurlehrling.
Sohn achtbarer Eltern, kann Ostern in die Lehre treten. **Gustav Küntz**, Friseur (Innungsmitglied). Herrenstraße 7. c

Schlosserlehrlinge,
Dreherlehrlinge werden zu Ostern eingestellt. **Tittel & Nies**, Räumaschinen-Fabrik, Saalfeld (Saale)

Schlosser- u. Dreherlehrlinge
stellen Ostern unter günstigen Bedingungen ein **H. Herbst & Co.**, Maschinenfabrik.

Suche für meine Brot-,
Bier- und Fein-Bäckerei einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. **Hilmar Lüdicke**, Heistedt, Johannistor 5. c

Bäckerlehrling
zu Ostern gesucht. **F. A. Naumann**, Zwingerstraße 21/22.

Bäckerlehrling
nach Leipzig. Zu erfragen **Julius Hoffmann**, Unterfarnstedt. c

Weibliche.

Putzmacherin,
welche selbständig und schick garnieren kann, zum 1. März g. sucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet **Joh. Gg. Lieb, Koburg.**

Verkäuferin,
nicht zu junges Mädchen, welches auch Weißwaren kann, per 1. April gesucht. Volle Pension und Familienanschluß. **Luise Rudow**, Eckartsberga, Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren. c

Gusit. Handwerksmeister
in einem größeren Orte sucht sofort ein älteres Mädchen oder Witwe von 35 bis 45 Jahren als Wirtschafterin. Dieselbe muß in allen Zweigen der Wirtschaft tüchtig und kinderlieb sein. Wann gut paßt spätere Heirat. Offert. unter **V. 0221** an die Exped.

Suche baldigst Mamsell
oder kräftiges Hausmädchen. Familienanschluß. Frau **L. Fröhlich**, Görschen bei Lützen.

Junges Mädchen,
welches kochen, die Milchwirtschaft erlernen und sich als Mamsell ausbilden will, auf ein Gut gesucht. Offerten unter **Dd. 708** an die Expedition.

Kochlehrende
werden gesucht. **Kurhaus „Mutiger Ritter"**, Bad Kösen.

Junges Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und sich noch im Haushalt vervollkommnen will, wird bei gutem Gehalt gesucht. Offerten unter **Cc. 707** an die Expedition.

Jüngeres Mädchen
nur für Hausarbeit sucht Gutsbesitzer **Schmidt. Brachwitz.** c

Dienstmädchen,
16—17 Jahre, findet gute Stelle, leichte Beschäftigung, gute Behandlung, 1. Februar oder später. **Konditorei Steinbrück**, Apolde. c

Dienstmädchen
zum 1. Februar gesucht **Göbenstraße 11, I.**

Aufwartung
von früh 1/27—1/29 gesucht Steinweg 2. III.

Frauen und Mädchen
zum Pumpensortieren sucht **Max Grahmeyer**, Liebenauerstraße 70.

Stellen-Gesuche

Männliche.

Ziegelmeister,
durchaus erfahren, mit allen Verhältnissen wohl vertraut, sucht Vertrauensstellung. Ia. Zeugnisse, Kaution vorhanden. Gefl. Offert. an **Friedrich Reichstein, Breitenhagen a/Elbe, Schifferstr. 109.** z

Ich suche
für meinen Sohn, welcher Ostern die städt. Oberrealschule mit dem Zeugnis zum einj.-freiw. Dienst verläßt und der stenographieren kann, Lehrstelle in einem hiesigen Engros-Geschäft. Gef. Offerten unter **7963 P.** an die Exped.

Weibliche.

Eine gesunde,
kräftige Amme sucht Stelle. Offert. unter **J. H. 100** postlagernd **Nebra.** c

Vermietungen

Wohnungen.

Händelstraße 36, I.
eine klei ere herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer und alles Zub., auch Badezimmer und Gas, in ruhigem Hause zum 1. April oder später zu vermieten.

Mittelstraße 6, I.
1. April, 600 Mark, vermieten.

Eine Parterre-Wohnung
Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und Zubehör zu vermieten **Diemitz** Breiteltraße 9.

Stube an anst. Pers. Merseburgerstr. 23

Mietgesuche

Läden, Werkstetten, Keller, Niederlagen etc.

Laden
für sauberes Geschäft (Steinweg) gesucht. Offert. mit Preis unter **7958 K.** an die Expedition.

Wohnungen.

Gebildete Dame
sucht 1. April zwei möblierte Zimmer in vornehmem Hause. Meldungen unter **B. 1359** an die Expedition.

Geldverkehr

350.000 Mark
habe gegen Ackersicherheit, auch 2. Stelle, zu 3¾—4 % unkündbar, sofort oder später auszuleihen. **Wilhelm Goecke, Halle a. S., Magdeburgerstraße 13 a.** c

50,000 Mark
zur I. Stelle per April gesucht. Wert 90,000 Mark. Gefl. nur direkte Offerten unter **Nr. 697** an die Expedition erbeten.

30,000 Mark
p. 1. April 07 sucht auf mein hiesiges fast neues Wohnhaus, in Stadtmitte, zur ersteren L. Hypothek bei 2800 Mark Meiseretrag. Offerten unter **Tt. 699** an die Expedition erbeten.

Grundstücke

Nur Familienverhältnisse
bezw. Krankheitshalber verkaufe sofort mein gutgehendes, in bester Lage Weimars gelegenes Zigarren-Spezial-Geschäft für den Spottpreis von 1000 Mark inkl. Einrichtung und Waren. Offerten unter **G. R. 111** hauptpostlag. Weimar.

Restaurations-Grundstück
mit Garten, sehr schön gebaut, herrliche Restaurations-Räume, 8 Zimmer, 1 Morgen großer Obst- und Gemüse-Garten, für 240,000 Mark bei nur 4000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **U. 0720** an die Expedition. c

Landgasthof
mit guten massiven Gebäuden, großem Saal, zirka 190 qm, und Inventar, großem Konzert-, Wirtschafts- und Gemüsegarten, zirka 1½ Morgen, an einer sehr verkehrreichen Straße gelegen, 15 Minuten von einer Zuckerfabrik, schöner Ausflugsort und ständiger Tagesverkehr, Umsatz zirka 250 bis 260 Tonnen Lagerbier, 6—7000 Flaschen Weißbier, viel Kaffee und andere Getränke, zirka 20—22 Mille Hypotheken, zirka 6—700 Mark Ertrag. Gymnahme, zirka 3 Morgen guter Acker, für den Preis von 65 000 Mark, Anzahlung 18—20,000 Mark, sofort zu verkaufen. Offerten unter **7953 E.** an die Expedition.

Gastwirtschaft,
neue Gebäude, nachweislich guter Umsatz, soll, weil ich Witwe und kränklich bin, sofort verkauft w den. Nähme auch kleines Materialgeschäft oder Hausgrundstück in Zahlung. Näheres Auskunft kostenfrei **Deutsches Zentral-Bureau, Querfurt.** z

Stadt-Hotel,
hoher Umsatz, soll bei 10,000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Off. **M. 50** postlag **Sondershausen.**

Geschäftskauf.
In kleiner Stadt oder großem Dorfe ein gutgehendes Woll-, Weiß- Schnittwaren- oder Gemischtwaren-Geschäft oder ein dazu passendes Haus möglichst mit Garten zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **X. 0236** an die Exped.

Suche Bäckerei
in kleiner Stadt event. mit Garten zu kaufen. Offert. unt. **T. 0719** an die Expedition. c

Verkäufe

Schneider-Einrichtung,
Nähmaschine, Schneidertisch, Mitgliedsbücher und andere Utensilien in tadellos, fast neuer Beschaffung, soll wegen Aufgabe preiswert verkauft werden. Geschäftshaus **Hermann Wagner**, Sangerhausen, Ulrichstr ahe 4. c

Elegante fünfflammige
Kristallgas-Lohe sehr billig zu verkaufen Alte Promenade 1 & 1, Besichtigung vormittags.

Zwei 3flammige Gaskronen
sehr billig zu verkaufen Poststr. 4.

Ein frischer Transport
hochtragende, frischmelkende Kühe, Ia. Qualität, sind preiswert zu verkaufen **G. Stange. Cönnern.**

Neumilchende Kuh
mit Kalb verkauft **Volkland, Wüs bei Zieuftedt.** c

Eine hochtragende Schibe
verkauft Gröst bei Roßbach dc bat Nr. 99. c

Kaufgesuche

— **Geld** —
zahlt und gibt höchste Preise für Herren- und Damenkleider aller Art, Uniformen in Betten, Wäsche, ganze Nachlässe, auch neue Waren aller Art, Altertümer, Büchen, Gewehre, Musikwerke 2c. Renner, Schlitz 8hol 1.

Verschiedenes.

Ein Herren-Schirm
verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Merseburgerstr. 62, III, 2.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070115030/fragment/page=0004